

## Fräulein Marien Elisabethen.

„An einem silbern und ganz verguldt. Gießbecken vndt Randell  
4 Mark 4 loth“ 57 Gld. 9 Gr. — Pf.

## Fräulein Magdalen Sibyllen.

„An zwei Silbern vndt ganz vergulden Confectschalen 4 Mark“  
54 Gld. 18 Gr. — Pf.

Außerdem wurden zu den Bergwerksachen die vier Degen nachgeliefert, „wie dieselben die Bergleut tragen“, geschmiedet von Unger oder Unger<sup>1</sup> und von dem Goldschmiede Heinrich Fleischer<sup>2</sup> teilvergoldet.  
56 Gld. — Gr. — Pf.

Die Gesamtsumme der Kosten für die Geschenke des Rates an die kurfürstliche Familie betrug 1055 Gld. 12 Gr. 9 Pf.<sup>3</sup>

Die vergoldeten Silbergefäße waren theils vom Goldschmied David Winkler, theils von Nürnberg bezogen. Über die Bergwerksachen vergleiche man besonders noch den genannten Messerschmied Unger oder Unger in diesem Hefte.

<sup>1</sup>) Vergl. denselben in diesem Hefte. <sup>2</sup>) Knebel, Goldschm., Mitt. d. Fr. A. B. Heft 31 S. 43—44. <sup>3</sup>) R. A. Rechn. 1629—30 und Stadtprot. 1628—40 Bl. 46—53.

